

Grundschule Žitnjak, Zagreb - Kroatien

Nummer 5 /Sommer 2012

Zeichnung: Ilija marić,8c

Sonderteil:



Liebe Leser, liebe Leserinnen!

Endlich zwei Jahre hintereinander Gotik.

Dieses Schuljahr war für uns ein besonderes Jahr. Vor hundert Jahren, am 10.0ktober 1911 öffnete die Volksschule Žitnjak in Zagreb ihre Tür zum ersten Mal. Sie erlebte viele Veränderungen, pedagogische, politische, geschichtliche und änderte drei Mal ihr Gebäude und trotzdem gibt es uns immer noch. Damit zählen wir zu den ältesten Schulen der Stadt Zagreb.

Die diesjährige Foto-Love-Story steht unter dem Motto Mediation, Vermittlung zur friedlichen Konfliktlösung. Vesna Horvat-Kovačec und ihre Schüler wenden diese Technik auch im Schulalltag erfolreich an.

Dank dem Engagement unseres Islamlehrers Alen Kotorić ist die Zusammenarbeit mit der Moschee und der bosnischen Minderheit fester Bestandteil unserer Schule. Das dokumentieren wir in einer neuen Rubik.

Mit der Ausgabe Nr.4/2011 haben wir am Spiegel-Schülerzeitungs-Wettbewerb teilgenommen. Leider passen wir nicht in den vorgegebenen Rahmen (mind.2 Ausgaben pro Jahr), wir hoffen aber wenigstens auf eine Rückschrift. Erneut haben wir Zeichnungen aus dem Kunstunterricht von Margarete Milačić in unserer Zeitung aufgenommen.

Herzlichen Dank an alle Schüler und Schülerinnen der Grundschule Žitnjak, die bei dieser Ausgabe mitgemacht haben. Ein grosses Dankeschön meinen Kollegen Vesna Horvat-Kovačec, Deutsch und Ivica Prpić, Deutsch und Englisch für ihre Mitarbeit.

Bis zum nächsten Jahr!



Sandra Maglov, Deutsch

Zum Titelblatt: Die diesjährige Ausgabe steht unter dem Motto Deutsch-Kroatisch, Kroatien-Deutschland, deshalb haben wir das Titelblatt dem Kroatischen Nationaltheater gewidmet, einem der Wahrzeichen der Stadt Zagreb. Am 14.10.1895 wrude in Zagreb offiziell für 750 Zuschaer ein Theatergebäude eröffnet, das heutige Kroatische Nationaltheater (HNK). Das Barock-Gebäude ist ein Meisterwerk des späten Historismus des österreichischen Architekten Ferdinand Feller und des deutschen Architekten Herman Helmer.

Anesa Čatić, Marinela Čejvan, 8a





Das wird ein besonderes Jahr für die gesamte Schule. Warum und wie, das fragten wir unseren **Schulleiter Tomislav Barun**.

Dieses Schuljahr ist ein ganz besonderes Schuljahr für uns, warum?

Ja, das stimmt. Dieses Jahr feiert unsere Schule nämlich ihren 100-sten Geburtstag. Das ist eine grosse Sache, für unsere Schüler, unsere Schule aber auch das gesamte Quartier.

Was haben Sie für uns vorbereitet zu diesem Anlass?

Die Vorbereitungen dauern schon seit dem letzten Schuljahr. Unsere Lehrer und Mitarbeiter haben eine Monografie zu unserer Schule zusammengestellt. An dieser Stelle möchte ich mich noch einmal bei allen Beteiligten bedanken, sie haben eine grosse Leistung erbracht. Am 30. September gibt es dann eine tolle Schulfeier mit einem grossen Fest vor der Schule. Dazu laden wir alle ehemaligen Mitarbeiter aber auch Persönlichkeiten aus Kirche und Politik, ein.

Gibt es dieses Jahr sonst noch etwas Spezielles?

Ja. Unsere Englischlehrerin Ivana Čale hat ein Comenius Projekt zusammengestellt und damit unsere Schule mit 5 weiteren Schulen aus Europa verbunden. Über die nächsten zwei Jahre werden unser Schüler und Lehrer an mehreren Schüleraustauschen teilnehmen. Im Mai wird unsere Schule für 5 Tage Treffpunkt für diese Partnerschulen sein. Wir freuen uns darauf.

Und sonst, ist noch etwas geplant?

Vorgesehen sind dieses Jahr Dacharbeiten über der Sporthalle. Dort regnet es leider durch. Mit der 100-Jahr-Feier wird unser Schultheater endlich wieder eröffnet. Im Februar gibt es dann wieder einen Tanz für die 7ten und 8ten Klassen zum Valentinstag. Der Erlös von den Eintrittskarten wird eine Spende für Tansanien. Dort wird der Aufbau von Schulen gefördert.



Monografie

Besuch bei der

Deutschen Botschaft







Ende Januar 2012 besuchten unsere Schüler die Deutsche Botschaft in Zagreb. Hier hatten wir die Möglichkeit Fragen zu stellen, die uns interessieren.

Wie heissen Sie?

Ich heisse Daniela Scheetz.

Welche Funktion haben Sie in der Deutschen **Botschaft in Zagreb?**

Ich bin Kulturattache.

Wie wird man Diplomat?

Ich weiss nicht, wie das in Kroatien geht, aber ich kann euch meinen Weg beschreiben. Nach dem Gymnasium ging ich studieren. Nach meinem Uni-Abschluss besuchte ich ein Jahr lang eine Diplomaten-Universität. 2010 durfte ich meine engeren Wünsche auf eine Liste eintragen und so kam ich nach Kroatien. Hier bleibe ich bis 2014 und gehe dann zurück nach Berlin für ein Jahr. Nach diesem Jahr bekomme ich dann ein neues Land zugeteilt.

Sprechen Sie **Kroatisch?** Finden Sie Kroatischist eine schwere Sprache?

Da, ja prričam malo Hrrvatski. Also Kroatisch ist leicht und schwer. Die Fälle sind nicht schwer, weil wir ja auch im Deutschen Fälle haben. Aber die Aspekte beim Verb finde ich schwer. Ich bin auch froh, dass wir die gleiche Schrift und ein ähnliches ABC haben. Wenn das der Fall beim Chinesischen wäre, wäre es auch einfach Chinesisch zu lernen. Sie lacht

Sprechen die Deutschen Politiker in Brüssel Deutsch oder Englisch?

Also dort können alle in ihrer Muttersprache sprechen und dann wird das übersetzt. Aber die Hauptsprachen sind Französisch, Englisch und Deutsch.

Finden Sie, dass die Deutsche Sprache wichtig ist in der EU?

Ja, vor allem, weil wir auch wirtschaftlich ein starkes Land sind. Und da sind ja auch noch Österreich und die Schweiz, in denen man Deutsch spricht.

Was glauben Sie, was bevorzugen die Eltern in Kroatien für ihre Kinder, Deutsch oder **Englisch?**

Ich glaube sie bevorzugen beide Sprachen. Für die Kinder ist Deutsch wichtig für die EU, und Englisch für die ganze Welt. So dass ich beide für gleich wichtig halte.

Vor 20 Jahren wurde Kroatien seitens der Republik Deutschland als selbständiger Staat anerkannt, was können Sie uns dazu sagen?

Jeder Staat kann selber seine Unabhängigkeit erklären, aber andere Staaten können dann diese Unabhängigkeit anerkennen oder nicht. Die Anerkennung ist also sehr wichtig. Wie ihr selber wisst, haben Kroatien und Deutschland seit Jahren ein gutes Verhältnis. Als 1991 Kroatien seine Unabhängigkeit erklärte, befand es sich in einer schweren Situation. Es herrschte Krieg. Damals entschloss sich Deutschland mit anderen Staaten Kroatien und Slowenien anzuerkennen und hofften dadurch auch den Krieg auf dem Balkan beenden zu helfen. Dem war aber nicht so. Bei der Anerkennung Bosnien und Herzegowinas zögerte man, ebenfalls, um den Krieg beenden zu helfen, aber auch dem war nicht so. Der Krieg hatte seine eigene Dynamik. Die frühe Anerkennung Kroatiens wird als positive Entscheidung seitens Deutschland gewertet.

Was halten Sie vom Beitritt Kroatiens in die EU?

Viele Länder sind skeptisch, was den Beitritt ihres Landes zur EU betrifft, sie befürchten ihre Unabhängigkeit zu verlieren, was aber nicht richtig ist. 2004 ist Polen der EU beigetreten, auch dort war man sehr skeptisch. Man hatte Angst das das Land von Fremden aufgekauft würde, was natürlich nicht zutraf. Polen profitierte vom Beitritt und modernisierte sich. Zudem überbrückte Polen neben Deutschland am schmerzlosesten die Finanzkrise von 2009. Polen hat profitiert, weil sie die vielen Möglichkeiten, die die EU bietet, ausgenutzt hat. Auch Kroatien hat dieselben Möglichkeiten, aber es hängt von euch ab, ob und wie ihr diese nutzen werdet.

Herzlichen Dank für Ihre Antworten!

Intervieu: Anja Perić, 7b Andrea Matijević, Matea Martinec 8c





Sie sind Margita Madunić-Kanjiški, Geschichtslehrerin an der Grundschule Žitnjak. Sie haben für unsere Schüler diesen Besuch organisiert, wie kam es dazu?

Im November besuchte ich eine Vorlesung, dort habe ich jemanden aus der Deutschen Botschaft kennen gelernt, und so kamen wir gemeinsam im Gespräch zu dieser Idee.

Warum gerade ein Besuch bei der Deutschen Botschaft?

Dieses Jahr feiern wir 20 Jahre Anerkennung der Republik Kroatiens als selbständigen Staat. Deutschland war unter den ersten Ländern, die unseren Staat anerkannt haben. Weiter ist dieses Jahr auch das Jahr der Deutschen Sprache. Auch hat Kroatien dem Beitritt zur EU zugestimmt. Es gibt also mehrere Anlässe für diesen Besuch..

Was halten Sie vom Beitritt Kroatiens in die EU?

Ich glaube nicht, dass sich dadurch unsere Stellung ändern wird. Starke Länder haben ihren Vorteil beim Beitritt, wir aber haben nichts zu bieten. Auch hat sich geschichtlich gezeigt, dass egal in welchem Bündnis Kroatien war, es sich nicht als vorteilhaft für uns erwiesen hat.

Sprechen Sie Deutsch?

Nein. Ich verstehe zwar ein bisschen aber das ist alles. Ich habe Französisch studiert und ich spreche Englisch.

Interview: Andrea Matijević, Matea Martinec, 8c



Ivana Čale unsere Englischlehrerin ist es gelungen, ein tolles Projekt an die Schule zu holen. Das Projekt wurde von ihr zusammengestellt und organisiert. Was das ist und wie das geht, könnt ihr hier lesen.

Was ist ein Comenius Projekt?

Das ist ein Projekt mit einem bestimmten Rahmen, der den Austausch von Lehrern und Schülern in Europa fördern soll. Unser Projekt heisst "Join hands and hug Europe".

Wie viele Schule machen dabei mit?

An unserem Projekt beteiligen sich ausser unserer Schule jeweils eine Schule aus Italien, Litauen, Polen, Tschechien und der Türkei.

Wie lange dauert das Projekt?

Das Projekt wird zwei Jahre dauern, die Schuljahre 2011/12 – 2013/14.

Was machen unsere Schüler für dieses Projekt?

Jeden Monat müssen wir bestimmte Aufgaben zu unterschiedlichen Themen erledigen. Bis

jetzt hatten wir das Thema mein Haus, Sport, mein Glaube, Sicherheit im Internet, Basteln, Toleranz. Jede Schule stellt dann seine Arbeiten auf einer gemeinsamen Homepage aus. Schaut doch mal rein: joinhandsandhugeuripe.blogspot.com

Wie geht das mit dem Austausch?

Das Projekt ermöglicht 12 Schülern und 12 Lehrern eine Reise in eines der Partnerländer. Die Schüler werden bei Gastfamilien untergebracht, die Lehrer im Hotel. Dort haben sie dann die Möglichkeit zu sehen, wie die Schule in diesen Ländern stattfindet.

Werden diese Partnerschulen auch uns besuchen?

Ist das viel Arbeit?

Ja, das ist sogar sehr viel Arbeit und alle können mithelfen.







Comenius in Italien, Ivana Čale mit Schülerinnen, Sep. 2011

Comenius in Litauen, April 2012

Comenius bei uns





Die Schule wurde mit Plakaten, Fahnen und Zeichnungen für unsere Gäste geschmückt.







Unter der Leitung von Mirjana Majer wurde ein Schulfest mit Folklore organisiert. Ivica Prpić sang mit seinen Schülern *Imagine*, Neda Mešin mit dem Schulchor *Bruder Jakob* in allen Partnersprachen.







Mit Sandra Maglov nähten die Schüler eine eigene Fahne, machten *Warm ups* mit Vesna Horvat-Kovačec und Ana Vasiljev und klebten ein Rebenbogenbild mit Smilies mit Margarete Milačić.







Ivana Čale organisierte Vorlesungen und Workshops für Lehrer, Dragutin Čale mit Schülern ein Landesquiz. Unsere Gäste machten Ausflüge bis auf die Insel Krk und schlossen neue Freundschaften.

In 45 Minuten um die Welt







Unter der Leitung der Deutschlehrerin Sandra Maglov und dem Wachen Auge des Flugpersonals Ivica Prpić, Englisch und Deutsch, Melani Mamut, Englisch, Tomislav Barun, Schulleiter und Marijana Mlinarević, Logopädin flogen wir dieses Jahr am Karneval ein Mal sicher mit German Wings in 45 Minuten um die Welt. Gewinner des Tanz-Wettbewerbs waren:



1er Platz Japan 5d, Tajana Holjevac-Gagulić



2er Platz die USA 6a, Sandra Maglov







Spanien 5b, Margita Madunić-Kanjiški

Russland 5c, Željka Ivić

Arabische Welt 6b, Renata Perković







Afrika 5a, Gordana Štambuk

Grönland, 6c Ivana Brzović Wir wünschen Ihnen einen angenehmen Flug



Letzes Jahr wurde an unserer Schule eine Genossenschaft gegründet, mit der wir am 27. April 2012 mit unseren Schülern an der X. Revue der Zagreber Schülergenossenschaft teilgenommen haben.



Wir mussten unseren Stand schmücken und unsere Produkte ausstellen und das Gelernte zeigen.







Genäht haben Andrea Jurić und Andrijana Javni unter der Leitung der Religionslehrerin Vera Javni und gehäkelt haben Ana Staroveški und Karla Stjepić unter der Leitung der Deutschlehrerin Sandra Maglov. Nach dem Essen gab es unterschiedliche Workshops für die Schüler. Ein tolles Ereignis.







AUFSÄTZE Hier eine Auswahl an Aufsätzen, die während des oder für den Unterricht entstanden sind. Die Arbeiten wurden nur minimal verbessert (hauptsächlich Schreibfehler). Diese Aufsätze sollen zeigen, wie unser Schüler ihr Wissen präsentieren können.

Meine Schule

Ich gehe in die Grundschule Žitnjak. Ich habe viele Freunde. Mein bester Kumpel ist Ivan Robić. Ich sitze mit Ivan. Ich mag Iernen. Meine Klassenlehrerin ist Sandra Maglov. Sie ist am besten. Ich Ierne Fremdsprachen, Deutsch und Englisch. Ich mag Deutsch. In der Grundschule Žitnjak meine besten Lehrerinnen sind Sandra Maglov und Mirjana Majer. Sandra Maglov Iernt Deutsch, Mirjana Majer Iernt Kroatisch. Um die Schule herum ist ein Fussballspielplatz. Meine Schule ist gross. Hinter der Schule ist Natur. Ich mag Bäume beobachten. Im Herbst fallen die Blätter. Die Äpfel sind reif. Ich pflücke Blumen und stelle sie ins Wasser. Ich mag die Natur. In der Schule ist ein Keller. Im Keller ist ein Theater. In der Schule ist ein Computerraum. Im Computerraum ist Informatik. Informatiklehrerin ist Kristina. Sie ist gut.

Ivan Mrazović, 6a



Marko Sinanović, 2c

Im Hafen

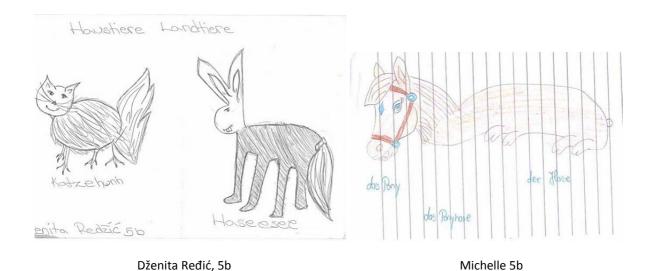
Šibenik hat einen Hafen. Im Hafen hat es viele Boote und noch Fischerboote. Šibenik ist eine Grossstadt. Die Boote sind gross. Im Hafen hat es auch Segler. Šibeniks Hafen ist bekannt. Šibenik hat viele Strände. In Šibenik hat es viele Touristen. Šibenik hat viele Burgen und viele Restaurants. Im Meer hat es viele Fische. Den Fisch sortiert man im Boot. Jedes Schiff hat ein Rettungsboot, Taucheranzüge und die Taucherausrüstung. In Šibenik hat es ein Casino. Mein Lieblingsboot ist das Fischerboot. Das Fischerboot ist gross und schnell. Im Fischerboot hat es Netze. Sie sind gross und flexibel.

Antonio Brtan, 8b

Meine Freundin

Meine Freundin ist Andriana. Sie hat zwei Schwestern. Sie hat braune und lange Haare. Andrijana ist zwölf Jahre alt. Sie hat balue Augen und schmales Gesicht. Wir gehen in die Grundschule Žitnjak. Sie lebt in Petruševec. Andrijana ist lieb und freundlich. Sie mag mahrfarbige Kanienchen. Sie mag helfen. Sie mag mit Tieren schmusen. Andrijana ist selbständig, alles schafft sie alleine. Wir mögen Fremdsprachen. Meine Freundin mag surfen im Facebook. Sie ist verliebt.

Ana-Marija Sinanović, 6c



Deutschland

In Deutschland hat es viele Menschen. Ich habe viel Familie in Deutschland. Mein Onkel arbeitet in Deutschland. Diese Menschen arbeiten in Deutschland seit 20–30 Jahren. Deutschland ist ein grosses Land. Die Hauptstadt ist Berlin. Eine grosse Stadt. Diese Stadt hat viel interessante Geschichte. Im Jahre 1989 ist die Berliner Mauer gefallen. Deutschland hat 16 Bundesländer. Ich liebe Bayern. Das ist mein bestes Bundesland. In Bayern hat es viel Bier. Diese Biere sind bekannt in aller Welt. Deutschland ist sehr bekannt für sein National-Fussballteam. Mein Lieblingsfussballspieler ist Miroslav Klose. Er spielt für Bayern München. Deutschland ist ein reiches Land. Und es ist gut zum Leben in Deutschland.

Fabijan Prgomet, 8b

Liebe und Kabale

Möchtes du mit

Ich möchte schon, aber... Mein Bruder ist der beste Torwart. Er verbietet mir alles.





Hej, was soll dieser Zirkus hier?!



nicht normal.

nicht norma Du machst mir alles kaput!

Du bist einfach



Weg von dem! Hast du gehört?



Dir werd ich was zeigen!

Hör mal du Komm, lass mich

Oh nee!







Das müssen wir stoppen!



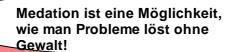
Hört auf!





So ein Scheiss. Mein Leben ist

totaler Mist!



Hallo, ich kann dir helfen!

Ich möchte, dass

das aufhört!



Hej der Robert, der geht mir so was auf'n Sack!!!!



Ich will euch helfen. Das kann man mit Mediation klären. Hast du Bock?

Versuchen's wir!





Da bin ich mal



Ich möchte nicht, das jemand meine Schwester anmacht und sie dann verletzt.

Und genau das hat der hier vor. Der ist doch wie alle anderen!



Komm wir klären das



So und jetzt erzählt jeder seine Version der Geschichte!



Jetzt wo wir alles wissen, können wir auch eine Lösung finden.



Ich mag sie total und würde sie nie absichtlich verletze. Ich darf sie nicht einmal anschauen!



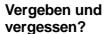
Das sieht man doch von weitem!



Also jetzt weiss ich, dass Robert sie wirklich mag. Mir tut mein Benehmen auch wirklich leid. Ich versuch mich zu bessern.

> Ich schreib jetzt hier einen Friedensvertrag. Unterschreibt den bitte beide!











Nina und Robert sind zusammen, und Christian lässt allmählich nach! ENDE.

Es spielten: Željka Brelic, Danko Orenda, Ago Beganovic, Monika Pranjic, Anja Peric, 7c, 7d. Unter der Leitung von prof. Vesna Horvat-Kovacec.



Katarina Nikolaš, 5.b

Freundschaft

küssen, umarmen

Beziehungen und Geheimnisse

die schönsten Momente des

Lebens. Antonio Lopar, 7a



Ena Šušnjar, 7b

Freundschaft

Das ist

Wie Schwesternschaft, perfekt Unvollkommen, das einzig Wichtige

Teilnehmen Vlora Bitiqi, 7a



Kristina Jagić, 7.d

Freundschaft

Ist kein

Witz, es ist

Liebe und Glück, das

Strahlt

Patricia Lujić, 7a



Andrea Komljenović, 8.b

Freundschaft

ist etwas,

etwas sehr Schönes,

ist wie ein Buch,

interessant.

Matea Lenić, 6.a



Josip Hržica, 6.a

Mutter,

Drei Schwestern,

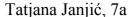
Vater, Katze, Hund

Das ist viel Glück

Familie Dora Ilić, 6.a

Meine Freizeit und meine Hobbys

Ich bin Tatjana und ich gehe in die siebte Klasse. Ich habe viele Hobbys. Eins von meinen Hobbys ist Inlineskates fahren. Ich fahre in meiner Freizeit mit meinen Freunden und Schwester. Ich liebe Kunst und ich male, zeichne, kritzle und mache etwas aus Fimomasse. Ich habe auch Zeit für Akrobatischen Rock'n'Roll und es ist super. Da habe ich viele neue Freunde kennengelernt, und einige Schritte geübt. Das Training ist ein mal pro Woche, jeden Montag von sieben bis acht Uhr. Ich spiele in meiner Freizeit auch Volleyball, aber nur mit meinen Freunden. Das macht Spass an langweiligen Tagen. Ich gehe auch zu einem Tanzkurs. Wir treffen uns ein bis drei mal pro Woche. Da lernen wir Breakdance und Ballet.







Aldin Begić, 4b

Tatjana Horvat, 4b

Das bin ich

Mein Name ist Klaudia. Ich komme aus Pula, Medulin. Ich bin 15 Jahre alt. Ich habe weder Bruder noch Schwester. Ich habe Mutti und Vati. Meine Hobbys sind Basketball, Volleyball und laufen. Ich mag Sport, Musik und Freunde. Ich spiele Piano und Gitarre. Meine Lieblingsfreundin ist Monika. Ich habe eine kleine Katze. Ich liebe Sommer und Ferien. Wenn ich Freizeit habe, gehe ich ins Kino mit meiner Freundin Monika. Ich liebe meine Oma und meinen Opa. Wenn Sommerferien sind, gehe ich nach Bosnien mit meinen Eltern. Ich lebe in Zagreb, in Žitnjak.

Klaudia Mamić, 8b

Vegetarier

Ich denke, dass Vegetarier sein gut ist, weil sie gesund sind und weil das den Mord an Tieren reduziert. Ich unterstütze sie und deshalb müsste ich Vegetarier sein. Ich denke an die Umwelt und die Tiere. Ich kenne auch sehr leckere Speisen, die ohne Fleisch zubereitet werden. Ich denke, wir könnten so leben. Ich unterstütze das.

Amina Hamzić, 8a

Mein bester Freund

Mein bester Freund ist Benjamin. Er ist 12 Jahre alt. Sein Nachname ist Krajnović. Er treniert Fussball und er ist verspielt. Er hat breune Haare und blaue Augen. Sein Gesicht ist oval. Wir spielen oft Fussball. Er wohnt in Resnik und wir haben ein gutes Verhältnis. Er liebt Pizza essen und Cola trinken. Er wohnt im Haus mit Ergeschoss und ersten Stock. Er liebt surfen und sein Hobby ist Handball. Wir sind gute Freunde und wir bleiben das für immer.

Ivan Lagundžić, 6c



Ilija Marić, 8c

Mein Haustier

Mein Haustier ist ein nieldiches Kanienchen Luna. Sie ist sehr schenll und nicht schön. Sie hat vier kleine Kanienchen. Eines ist braun, zwei sind weiss und eines ist weiss mit kleinen braunen Flecken. Das braune Kanienchen ist mein Kanienchen. Sie ist ein Mädchen und sehr lieb. Alle Kanienchen müssen gehen und ich bin ein bisschen enttäuscht. Das interessiert meinen Vati nicht. Meine Schewester mag Luna und alle kleinen Kaninschen und sie ist sehr traurig. Alle Kanienchenessen Gras und mehr Gras, das ist sehr komisch. Luna isst sehr schnell. Sie leibt Obst, am meisten Karotten. Sie wohnt im Käfig. Alle haben einen kleinen aber prächtigen Schwanz, ausser Luna, sie hat einen langen Schwanz. Wir haben Luna im Pet Center gekauft. Sie war sehr klein und neidlich. Ich liebe mit Tieren schmusen, aber meine Schwester leibt das mehr als ich. Wir haben ein gutes Verhältnis mit Tieren und ich bin stolz. Luna ist nicht mein Haustier, aber sie ist mein Tier. Meine Familie und ich mögen sie und ihre Babys am meisten. Alle sind Mitqlieder unserer Familie.

Tea Blatančić, 6c

Srebrenica







Am Ende des Schuljahres organisierte die bosnische Minderheit einen Ausflug für unsere Schüler





nach Srebrenica. Dort besuchten sie die Gedänkstätte der Opfer und hörten dem erschütternden





Bericht der Frauen und Mütter von Srebrenica zu. Folklore und ein passendes Abendprogramm kürten den Aufenthalt in der Medressa.







Begleitet und beaufsichtig wurden unsere Schüler von Alen Kotorić, Islamlehrer, Ivica Prpić, Deutsch und Englischlehrer und Dragutin Čale, Bibliothekar.

das Frühlingsfest

Die Deutschlehrerin Vesna Korvat-KovaČec besuchte mit Ihren Schülerinnen das Frühlingsfest vor dem Gothe-Institut in Zagreb.









Lidramo

Margarete Milačić, Kunstlehrerin nahm mit ihrer Schauspiel-Gruppe an Lidrano teil. Das von ihr entworfene Stück "Ovce bi novce" schaffte es auf den stolzen 5ten Platz. Es spielten: Renata Bilić, Karla Klemenčić, Iva Lopar, Anamarija Deljak, 8a Andrea Matijević, Matea Martinec, Matea Bjelanović, 8c Danko Orenda, Antonio Vrbat, 7a. t







Der Deutsch- und Englischlehrer Ivica Prpić besuchte mit einer Gruppe von Schülern eine Theater-Aufführung zum Thema Gewalt. "Das könnte deine Strasse sein" beruht auf einer wahren Begebenheit: der Junge Luka Ritz wird nach einem abendlichen Ausgang im Zagreber Park Ribnjak von mehreren fast gleichaltrigen Jugendlichen verprügelt und stirbt an den Folgen.





"Luka Ritz" Ilija Marić, 8c





Unsere

Geografielehrerin Štefanija Šoštarko geht dieses Jahr, nach 35 Jahren Unterricht an unserer Schule in den wohlverdienten Ruhestand. Das haben wir Sie noch gefragt.

Wann haben Sie in unserer Schule angefangen zu arbeiten?

Ich arbeite hier seit 1976. Das war vor 35 Jahren. Lange Zeit habe ich neben Geografie auch Geschichte unterrichtet.

Wie war unsere Schule früher?

Als ich in dieser Schule anfing zu arbeiten, hiess die Schule noch Grundschule Đuro Đaković. Auch waren wir in einem anderen Schulgebäude.

Wie war es früher bei uns?

Ich erinnere mich sehr gerne an meine Anfangszeit. Die Schule war von einem Schulgarten und Feldern umgeben. Unser ehemaliger, in der Zwischenzeit verstorbener Hauswart Branko war uns immer zur Hand. Auch die ehemaligen Köchinnen Tante Malka, Bara und Štefica haben immer toll gekocht.

Was ist Ihnen am schönsten in Erinnerung geblieben?

Da gibt es natürlich Vieles, aber wenn ich etwas hervorheben müsste, dann vielleicht die Treffen in Slavonski Brod. Unsere Schule hatte mit anderen Đuro Đaković Schulen einen regen Austausch, es wurden Sportwettkämpfe und Quize in Slavonski Brod organisiert.

Wie ist das, wenn man so lange an einer Schule arbeitet?

Das ist natürlich etwas ganz besonderes. Meine ehemaligen Schülerinnen sind heute meine Kolleginnen. Viele Eltern, die heute ihre Kinder in unserer Schule schicken, sind meine ehemaligen Schüler. Ich fühle mich hier wie zu Hause und ich bin stolz, dass ich diese Schule mitgeprägt habe.

Freuen Sie sich auf Ihren Ruhestand?

Ja, sehr sogar. Ich muss gestehen, dass ich mich leer fühle. Nach so vielen Jahren habe ich wirklich meine Kraft völlig ausgeschöpft – ich mag nicht mehr.

Was möchten Sie uns noch mitgeben?

Im Schulwesen hat sich vieles verändert, leider nicht immer zum Guten. Ich glaube, dass es meine KollegenInnen viel schwerer haben werden sich unter solchen Arbeitsbedingungen Ihren Ruhestand zu verdienen.

Herzlichen Dank, wir wünschen Ihnen alles Gute und viel Gesundheit!

Interview: Karla Klemenčić, Nikolina Kaurin, Amina Hamzić, 8a



Wie heissen Sie?

Ich heisse Vera Smolčić.

Seit wann arbeiten Sie an unserer Schule?

Seit 18 Jahren arbeite ich hier.

Was sind Sie von Beruf?

Ich bin Buchhalterin von Beruf. Hier an der Schule leite ich die Buchhaltung. Das heisst, ich mache alles von den Rechnungen die hineinkommen, über Gehaltszahlung bis zur Jahresbilanz.

Wo haben Sie ihre Schulbildung erhalten?

Ich habe meine Schulbildung in Serbien erhalten. Wir sind Teil der kroatischen

Minderheit in Serbien. Während des Krieges sind wir nach Zagreb gekommen. Damals hatte ich schon 17 Arbeitsjahre hinter mir.

Wie wird Ihnen unsere Schule in Erinnerung bleiben?

Die Grundschule Žitnjak war mein erster Arbeitsplatz in Kroatien und auch mein letzter. Ich werde unsere Schule in guter Erinnerung behalten, weil ich hier eine schöne Zeit verbracht habe.

Würden Sie etwas an der Schule ändern?

Ich war und bin zufrieden. Ich würde nichts ändern wollen.

Freuen Sie sich auf Ihre Pensionierung? Was werden Sie machen?

Ja ich freue mich. Ich bin Grossmutter, so das ich auch weiterhin arbeiten werde. Ich werde auch meine Enkelin aufpassen.

Interview: Anamarija Deljak, Sara Sadiković, Amina Hamzić 8.a



Auch

unsere

Schulköchin Dragica Brkić geht.

Was können Sie uns nach den vielen Jahren, die Sie in unserer Schule als Köchin gearbeitet haben, sagen?

Hier habe ich 21 Jahre gearbeitet. Es war sehr schön. Davor war ich im Studentenzentrum.

Denken Sie, dass sich die Schüler gesund ernähren?

Ich glaube, dass sich die Kinder in unserer Schule gut ernähren.

Was denken Sie über die Schüler und Ihre Arbeitskollegen?

Die Schule ist in Ordnung. Mit meinen ArbeitskollegenInnen pflege ich freundschaftliche Beziehungen. Ich habe mich in den 21 Jahren mit niemandem gestritten

Tut es Ihnen leid, dass Sie in den Ruhestand gehen?

Nein, ich denke, dass ich lange genug gearbeitet habe. Ich freue mich auf meinen Ruhestand.

Interview: Željka Brelić, Anja Perić, Lucija Bencerić, 7c



8a Klassenlehrerin Mirjana Majer, Kroatisch

Jasmin Abdullahu, Josip Bilić, Renata Bilić, Filip Božinović, Marinela Čejvan, Anesa Ćatić, Anamarija Deljak, Teuta Hajradini, Belma Halilović, Amina Hamzić, Viktorija Jagić, Nikolina Kaurin, Karla Klemenčić, Adin Kljajić, Iva Lopar, Monika Lopar, Iris Omerčević, Sara Sadiković, Alisa Saljihi, Mateo Stjepić, Kristijan Šilobodec, Antonio Šimić, Asmir Štrkonjić, Elmedina Talić, Nikola Zeba



8b Klassenlehrer Denis Beser, Sport

Ana Antunović, Katarina Antunović, Mateo Blatančić, Antonio Brtan, Monika Cvitkušić, Sandro Dželić, Kristina Gjurkinjak, Đenis Hajradini, Luka Karamatić, Ivan Keča, Matija Kelava, Ivan Knez, Iva Knežević, Andrea Komljenović, Antonija Komljenović, Josip Kozarić, Kristina Lučić, Vlado Lukenda, Klaudia Mamić, Ivan Matić, Marko Matovina, Davor Milosavljević, Mario Nebosenko, Jasmin Osmanović, Romano Polić, Fabijan Prgomet, Domagoj Šurlan, Rosana Tahirović





8c Klassenlehrer Ivica Prpić, Englisch und Deutsch

Janja Antić, Filip Antolović, Veronika Bedeković, Milan Beus, Matea Bjelanović, Habil Hajredini, Marko Jakovina, Natalija Kveštak, Marijan Ljubić, Stipe Maras, Ilija Marić, Matea Martinec, Andrea Matijević, Stjepan Nikolaš, Nikolina Rajkovača, Fadila Redžić, Jennifer Redžić, Karlo Solina, Samanta Šalić, Ana Šlehan, Andrea Šoban, Lucija Vuković, Karlo Žužul

Unsere ehemaligen schüler

Anamarija Marić und Emanuel Matijević

beendeten bei uns 2012 die Grundschule. Wo sind sie jetzt, was machen sie?



In welche Schule gehst du jetzt? Welche Orientierung?

In die Naturwisschenschaftliche Schule Vladimir Prelog, Kosmetikerin.

Wie gefällt es dir dort?

Super, ich bin sehr kommunikativ, so dass ich keine Probleme habe. Aber in meiner Klasse gibt es nur Mädchen, das ist doof.

Kann man unsere Grundschule mit der Mittelschule vergleichen?

Bestimmt nicht! Hier wird viel mehr verlangt als in der Grundschule.

Welche LehrerInnen mochtest du am meisten?

Am meisten mochte ich die Lehrerinnen Tajana Holjevac-Gagulić, Geografie und Melani Mamut, Englisch. Aber auch die Lehrer Siniša Režek, Mathematik und Janko, Geschichte – obwohl er uns nur ein Jahr lang unterrichtete!

Welche Fächer sind jetzt schwer und welche leicht?

Am leichtesten habe ich es mit Englisch, am schwersten ist Biologie.

Wie waren deine Vorkenntnisse?

Schlecht! In der Grundschule war ich eine ausgezeichnete Schülerin. Nach dem ersten Halbjahr in der Mittelschule hatte ich ungenügende Noten in drei Fächern.

Hast du Pläne nach der Mittelschule?

Ja, ich würde gerne auf die Polizeiakademie gehen und dann nach Australien auswandern zu meinen Taufpaten.

Würdes du etwas an unsere Grundschule ändern?

Eigentlich nicht, ich hatte eine wunderschöne Zeit in der Schule, oder doch, vielleicht ein paar Lehrer.

Bist du zufrieden mit deinem jeztigen Erfolg?

Mit meinen Leistungen nicht, aber mit der Wahl der Schule ja. Ich bin froh, dass ich die Schule besuche, die ich mir ausgewählt habe.

Interview: Nikolina Kaurin und Karla Klemenčić, 8.a



Wie war es in der Grundschule?

Es gab schöne aber auch weniger schöne Momente.

In welche Schule gehst du jetzt?

Ich besuche die Technische Mittelschule "Ruđer Bošković".

Was kannst du uns über deine neue Schule sagen?

Hier ist es super. Manchmal ist es schwer, aber die Mühe sollte sich lohnen, oder etwa nicht?

Wirst du nostalgisch, wenn du an die alte Schule denkst?

Ehrlich? Nicht gerade. Aber meine alten Freunde fehlen mir.

Hast du Kontakt zu deinen alten Freunden?

Ich stehe in Kontakt, aber nur zu meinen besten Freunden. Aber so viele Freunde wie ich verlohren habe, so viele neue habe ich auch kennen gelernt.

Kannst du die beiden Schulen miteinander vergleichen?

Vom ersten Tag an bemerkt man einen grossen Unterschied. Jetzt ist es viel schwerer. Ich habe weniger Freizeit aber dank der neuen Freunde ist alles interessanter.

Interview: Andrea Matijević, 8.c



Ehemalige Schuler

Haben Sie eine Botschaft für unsere Leser und Leserinnen?

Ja. Ich möchte den Gotiklesern sagen, dass sie mehr Interesse an Schulaktivitaten zeigen sollten und mehr zuhören müssen. Alles, was sie im Unterricht lernen, kann ihnen im Leben Zugute kommen.

Interview: Lucija Bencerić, Anja Perić, Marija Vuković, Željka Brelić, 7c



Unsere ehemalige Schülerin **Maja Kolaković** beendete die Schule bei uns 2002. Heute ist sie Geografielehrerin. Was sie bei uns an der Schule macht, könnt ihr hier lesen.

Sie sind neu in unserer Schule, wie heissen Sie und wie gefällt es Ihnen hier?

Ich heisse Maja Kolaković. Es ist sehr schön hier. Ich war selbst Schülerin in dieser Schule und jetzt bin ich hier als Lehrerin.

Was ist genau Ihre Aufgabe an unserer Schule?

Ich bin eigentlich Geographielehrerin, aber momentan arbeite ich als Assistentin im Unterricht. Das bedeutet ich betreue im Unterricht zwei Schüler mit Schwierigkeiten.

Sind Sie mit der Arbeit und den Menschen zufrieden?

Meine Kollegen und Kolleginnen sind super. Wir kommen sehr gut miteinander aus. Die Schüler sind auch in Ordnung, aber sie könnten behutsamer miteinander umgehen.

Wie lange bleiben Sie bei uns an der Schule? Und sind Sie am Anfang Ihrer Karriere?

Ich bleibe voraussichtlich ein Schuljahr. Danach kann ich meine Bildung mit der Staatsprüfung im Schulunterricht abschliessen. Und dann stehe ich am Anfang meiner Karriere. Unser ehemaliger Schüler **Ivica Kičić** ist bestimmt der bis jetzt beste Schüler unserer Schule. Er beendete die Schule bei uns 2008.

Aus welchen Fächern warst du bei Wettbewerben?

Von klein an ging ich auf Wettkämpfe aus Mathematik und Informatik. In der 8ten Klasse war ich dann auf Platz eins in der Republik Kroatien . Auf dem Gymnasium war ich dann zweiter und dritter in Mathematik und Informatik ebenfalls in der Republik Kroatien.

Welche Fächer mochtes du?

Ich mochte Biologie und Physik.

Hast du jemals die Schule geschwänzt?

Ja, aber erst auf dem Gymnasium. Ich schwänzte Mathematik, weil ich keine Lust auf den Unterricht hatte.

Interview: Andrea Matiiević. Matea Martinec. 8c

Tag der offenen Tür

Am28. September hatten wir den Tag der offenen Tür in der Schule anlässlich des 100-jährigen Jubiläums unserer Schule. Da drehten wir einen schwarz-weissen Stummfilm zum Thema Schule vor 100 Jahre. Onser Film heisst "die Hühnersuppe".

















Anschliessend hatten wir zwei Workshops, die Schüler schrieben ihre Namen in gotischer Schrift und verziehrten das Schulzimmer und wir machten ein Quiz zum Thema Germanismen in der Kroatischen Sprache. Und zwei Tage später drehte sich unser Film den ganzen Abend vor der Schule auf einem grossen Bildschirm.





Somertell: 100-Augus-Feleu



Sonderteil: Unisere Güste



Bildungs- und Sportminster der Republik Kroatien Radovan Fuchs.

Was glauben Sie, welche Sprache ist am nützlichsten in der EU?

Für uns Kroaten ist Kroatisch am nützlichsten. Wenn ihr mich fragt, welche Sprache man am meisten in Europa spricht, dann ist das Deutsch. Weltweit sind Englisch und Spanisch am wichtigsten.

Wie waren Sie als Schüler?

Ich war ein durchschnittlicher Schüler.

Haben Sie jemals Schule geschwänzt?

Natürlich habe ich Schule geschwänzt. Ich hab mich mit ein paar Freunden verabredet und dann gingen wir gemeinsam in die Stadt.



Stadtamt Zagreb, Božica Šimleša

Wie waren Sie als Schülerin?

Ich war eine hervorragende Schülerin. Ich besuchte gleichzeitig die Musikschule und das Gymnasium, zudem trainierte ich Handball.

Welche Sprachen haben Sie gelernt?

Ich habe Englisch und Italienisch gelernt.

Was war ihr Lieblingsfach?

Ich mochte Kroatisch und Geschichte.

Und welche Fächer mochten Sie nicht?

Also ich mochte nicht rechnen. Daher gingen mir Naturwissenschaften wie Chemie, Physik und Matematik nicht von der Hand.



Ehemaliger Schulleiter Franjo Buconić.

Von wann bis wann waren Sie Schulleiter an unserer Schule?

Das war ich von 1991 – 2000.

Was waren so die grössten Schwierigkeiten mit denen Sie zu kämpfen hatten?

Die Kriegsjahre waren am schwersten. So gab es teilweise keine richtigen Schulräume. Auch kamen viele neue Schüler, Flüchtlinge aus Bosnien.

Wie haben Sie unsere Schule und Ihre Amtszeit in Erinnerung? Ich erinnere mich gerne an diese Zeit zurück.
Ich habe mir immer Mühe gegeben alle
Schwierigkeiten gemeinsam mit meinen
Lehrern zu lösen. Zudem fühle ich mich
geehrt, dass der Bau des jetztigen
Schulgebäudes während meiner Amtszeit war
und ich beim Umzug im Amt war.

Wie waren Sie als Schüler? Haben Sie die Schule geschwänzt?

Ich war ein guter Schüler. In der Grundschule habe ich nie die Schule geschwänzt dafür aber in der Mittelschule.



Ehemalige Grundschullehrerin Marija Lijović.

Wie lange haben Sie bei uns an der Schule gearbeitet?

Genau 30 Jahre lang.

Besuchen Sie auch heute noch unsere Schule?

Ja sicher. Besonders wenn es Schulfeiern gibt oder einen grossen Anlass.

Gab es Probleme als Sie an unserer Schule arbeiteten?

Ich erinnere mich nur an schöne Ereignisse.



Ljiljana Vokić ehemalige Lehrerin unserer Schule und ehemalige Bildungsministerin

Wo arbeiten Sie jetzt?

Ich unterrichte am Gymnasium in Zagreb Kroatisch.

Können Sie uns die Grundschule mit der Mittelschule oder dem Gymnasium vergleichen?

Für mich ist es leichter im Gymnasium zu unterrichten, weil die Schüler mehr Disziplin haben und weil es Mittel gibt, undisziplinierte Schüler zu strafen. Zudem unterrichte ich lieber Literaturgeschichte als Grammatik, so wie das auch im Schulprogramm vorgesehen ist.

Erinnern Sie sich gerne an unser Schule?

Ja natürlich, sonst wäre ich heute nicht hier. Ich habe hier sehr gerne gearbeitet.



Interviews und Fotos: Iva Knežević, 8b; Matea Martinec und Andrea Matijević, 8c; Lucija Bencerić, Anja Perić, Željka Brelić 7c

